



FÖRDERVEREIN BAUAKADEMIE

BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄRÄUMEN

Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 / 805 54 63, Fax: +49 (0) 30 / 80 60 21 74, foerderverein-bauakademie@itskom.net

Berlin Wannsee, den 5. September 2016

Wahlprüfsteine des Vereins Forum Stadtbild Berlin zur Bauakademie. Antworten von Parteien, die für die Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin kandidieren.

Frage: Befürworten Sie den Wiederaufbau der Schinkelschen Bauakademie und deren öffentliche Nutzung, oder würden Sie, damit das Gebäude endlich errichtet wird, auch ein privates Immobilienprojekt unterstützen? Was halten Sie von den Errichtungs- und Nutzungsplänen der beiden Bauakademievereine?

Antwort von Bündnis 90 / Die Grünen (18. Juni 2016):

Wir befürworten den Wiederaufbau der Schinkelschen Bauakademie mit einer öffentlichen Nutzung und unterstützen eine Vergabe des Grundstücks in Erbpacht zum Beispiel an einen Förderverein.

Antwort von der CDU (1. September 2016):

Die CDU Berlin setzt sich weiterhin für den Wiederaufbau von Karl Friedrich Schinkels Bauakademie nach historischen Plänen ein. Wir sind offen dafür, neben kulturellen auch andere Nutzungen zuzulassen, wenn dadurch geeignete Partner gefunden werden können. Eine Nutzungsbindung darf nicht dem Ziel im Wege stehen, den historischen Bau an seinem ursprünglichen Platz zu realisieren.

Antwort von der FDP (17. Mai 2016):

Ja. Die FDP unterstützt den Wiederaufbau der Bauakademie. Diese soll öffentlich genutzt werden und der Öffentlichkeit zugänglich sein. Zur Finanzierung der Errichtung müssen aus unserer Sicht mehrere Möglichkeiten evaluiert werden, z.B. auch in der Form einer privaten Stiftung. Die Nutzung der Bauakademie soll Zwecke verfolgen, die im thematischen Zusammenhang mit Architektur und Städtebau stehen. Auch wenn die innere Gestaltung an moderne Nutzungsvorgaben angepasst werden muss, sollte man sich dabei an der ursprünglichen Raumaufteilung und dem ursprünglichen konstruktiven Aufbau orientieren, denn die Rekonstruktion sollte mehr als nur die Fassaden umfassen.

Antwort von DIE LINKE. (13. Juni 2016):

Ja, DIE LINKE Berlin befürwortet den Wiederaufbau der Schinkelschen Bauakademie in deren historischer Gestalt unter der Maßgabe einer öffentlichen Nutzung. Eine Nutzung im Kontext von Architektur und Städtebau ist anzustreben. Ein privates Vorhaben oder Vorhaben mit teilprivater Nutzung lehnen wir ab. Der Wiederaufbau der Bauakademie soll als öffentliches Projekt ermöglicht werden, auch ergänzt durch private Spenden.

Antwort von der Piratenpartei (28. Juni 2016):

Hierzu haben wir noch keine abschließende Position gefasst. Grundsätzlich können wir uns einen Wiederaufbau dieses von besonderer Ästhetik geprägten Gebäudes vorstellen, es kommt aber entscheidend auf die Nutzung und die Kostenverteilung an.

Antwort von der SPD, Landesverband Berlin, (3. August 2016)

Die SPD Mitte und der amtierende SPD-Bezirksbürgermeister Christian Hanke unterstützen den Wiederaufbau der Schinkelschen Bauakademie. Konkret bezieht sich dies auf die Konzeption der Errichtungsstiftung Bauakademie: Internationales Zentrum für die nachhaltige Gestaltung von Lebensräumen. Wichtig ist uns hierbei, dass das Bauakademiegrundstück im Wege des Erbbaurechts vergeben wird.

Förderverein für die Schinkelsche Bauakademie e.V.

Konto bei der Deutschen Bank AG, IBAN: DE09 1007 0000 0124 9127 00, BIC: DEUTDE33XXX

www.foerderverein-bauakademie.de; VR: 15550 B AG Charlottenburg; Steuer-Nr.: 27/665/60070 FA f. Körperschaften I, 14057 Berlin

Vorstand: Wolfgang Schoele (Vorsitzender), Prof. Dr. Karin Albert (erste stellv. Vorsitzende), Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann (zweiter stellv. Vorsitzender),

Olaf Gruber (Schriftführer), Dr. Jochen Hucke, Dipl.-Ing. Peter Klein (Schatzmeister), Prof. Dr. Rudolf Schäfer

Ehrenmitglieder: Dipl.-Ing. Hans-Joachim Arndt (verstorben), Prof. Dr. Winfried Baer (verstorben), Dipl.-Ing. Horst Draheim